

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald.
Entered at the Post Office at Grand Island as
second class matter.
Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbauzeitung, sowie werthvolle Gratiskopie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.

Freitag, den 24. August 1906.

Zur gest. Notiznahme!

Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an
The Anzeiger-Herald Pub. Co.,
Grand Island, Nebr.

Notizes.

- Raucht die „Zyp“ Cigarre.
- Holt Euren Whisky und andere Getränke bei Christ Rommelfeldt.
- Besucht Miller & D'Gorman in ihrem neuen Möbelleben.
- Henry Sanders und Henry Becker waren am Dienstag in Aurora.
- Dr. J. Sue Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepaßt.
- Geschenke bester Art sind die Möbel von Sondermann's. Schön, nützlich und ein bleibendes Angebenken.
- Die Putzmacherin Fräulein Ottomann kehrte am Montag von einer Einkaufsreise in Chicago und St. Louis hierher zurück.
- Wir sind jetzt da mit einer ausgezeichneten Auswahl guter Whiskies und Weine. Laßt uns Eure Krugchen füllen. Jansen & Larsen.
- Eine Anzahl der in den hiesigen Union Pacific Parks beschäftigten Griechen suchten anfangs der Woche einen Streik zu inscenieren, der aber im Keime erstickt wurde.

Es gab keine alten Jungfern mehr, keine Brautbräutchen auf dem Ball. Wenn einlecken könnten die Mädchen all. Das Rocky Mountain Tee verlohnt sich sehr. W. B. Dingman.

Die hiesige Presbyterianer-Gemeinde hat Fräulein Pastor J. C. Graham von Rawlins, Wyoming, als ihren Seelsorger bestellt und dieser wird demnächst hierher kommen.

Wegen Fortzugs von hier verauktionierte ich Freitag 31. Aug., 1 Nachm., mein gesamtes Mobiliar. Auch ist mein Haus zu verrenten oder zu verkaufen. Frau Andreas Hansen, 1209 W. John.

Dr. und Frau Fred Rickett sind von ihrer Besuchsreise nach Minneapolis hierher zurückgekehrt und berichten sie eine angenehme Zeit verbracht zu haben. Ihr Sohn Willie wird noch eine Zeitlang dort bleiben.

Das berühmte Dick Bros. Quinscy Bier ist ein Zapf- und erfrischt. Ferner die vorzüglichsten Whiskies, Liqueure und Cigarren. Den ganzen Tag guten Lunsch. Man wird stets gut bedient bei J. J. Klinge.

Für ein Gelegenheitsgeschäft ist nichts schöner als ein od. mehrere hübsche Möbelleben, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von stetem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte & bogewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft eure Gelegenheitsgeschenke bei Sondermann.

Am nächsten Sonntage, als am 26. August, Nachmittags 2 Uhr, wird Pastor Kahle seinen letzten Gottesdienst in der deutschen St. Paulus-Gemeinde abhalten. Das Thema seiner Predigt wird sein: „Bauet Gottes Haus“ und Alle sind freundlich eingeladen. Die deutsche St. Paulus-Gemeinde hat als ihren zukünftigen Seelsorger Fräulein Pastor G. H. Michelmann aus Dal Par, Chicago, berufen. Pastor Michelmann ist einer der tüchtigsten Pastoren in der „Evangelisch-Lutherischen General-Synode“ und wird sicherlich mit großem Segen wirken. Letzterer wird am 9ten September seine Antrittspredigt halten.

Wesentliches Picnic
unter den
Auspizien der
Hermannsöhne

im Sandfrosch
am Sonntag, den 22. Juli.

Nachmittags Picnic und Concert
sowie allerlei Belustigungen für Jung und Alt und Abends
ebenso Tanzkränzen.
Büge via Grand Island Route ab
Grand Island um 2:30, 7:15, 8:45 p.
m.; ab Sandfrosch um 6:00, 7:35, 11
p. m. Alle sind freundlich eingeladen.
Das Comité.



BUCHHEIT'S
„Deutsche Apotheke.“
Drogen, Toilettenseifen,
Arzneien, Chemikalien,
Bürsten, Rämme.
Agent für D. D. D. für Haut-
krankheiten.

— Raucht die „Zyp“ Cigarre.
— Screen Thüren, alle Arten.
— House & Burnham, Leistenbestatter und Einbalsamierer. Assistentin.
— Fräulein Becker kehrte anfangs der Woche von seiner Chicagoreise hierher zurück.
— Für ein gutes Glas Dick Bros. Bier und vorzügliches Lunsch geht nach Christ Rommelfeldt's.
— Frau Andreas Hansen beabsichtigt nach Omaha überzufahren und wird deswegen ihre Möbeln, Haus und Platz usw. verkaufen.
— Gehet zu Wilhelm Schlichting wenn ihr ein gutes Glas Bier oder anderer Erfrischung bedürft. Jederzeit freundliche Aufwartung.
— Frau John Appeldorn reiste am Dienstag nach Hastings, um der dort stattfindenden goldenen Hochzeitsfeier von Franz V. Pade und Frau beizuwohnen.
— Kauft keinen Anzug bis Ihr Pat Cornfield gesehen; er spart Euch \$5 an jedem Anzug. Die fertige Jno. G. Miller Kleidung, besser und billiger als irgend ein Laden in der Stadt.
— John J. Eggers befindet sich auf der Krankenliste diese Woche; er hat sich einen Sommerknäupfen zugelegt und verläßt denselben nun mit guten Worten und Rasenputzen sowie Theatrinten wieder loszuwerden.

— Zu verkaufen! — 320 Aker Farmland, 3 Meilen von Grand Island, feiner Pasture, genug Alfalfa, Gebäude, guter Holzstand. Kann im Frühjahr in Besitz genommen werden. Arthur C. Meyer, Countyanwalt.

Trinkt „OLD TOM BENTON“.
Bereitete in 1868. Zurückerportirt von Deutschland im Jahr 1906. Nur zum Verkauf bei
CHRIST ROMMELFELD,
Grand Island, Nebraska.

— Aus Kenesaw traf hier die Nachricht ein vom Tode der Mutter der Frau D. Spethmann und reisten am Dienstag Morgen die hiesigen Verwandten nach Kenesaw ab, um dem Begräbniß beizuwohnen.

— Dr. J. Weiss, Arzt aus Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude; Telefon 7226, Independent 402; Wohnung 712 W. Charles Str.; Phone 338, Independent 374.

— Wie wir vernehmen, betand sich der früher hier wohnhaft gewesene, seit Jahren aber in Cleveland, Ohio, lebende Ernst Rother auf Besuch in Deutschland. Er reiste aber schon am 16ten d. M. von Hamburg wieder ab und ist wohl jetzt wieder dabei bei Mutter. Mit ihm kommt Emil Kilius, ein Neffe von Richard und Julius Gündel. Die Ankunft des letzteren dürfte im Laufe dieser Tage hier zu erwarten sein.

Für geschwächten Appetit.
Um den Appetit zu stärken und die Verdauung zu kräftigen, versucht ein paar Dosen von Chamberlains Magen- und Lebertafelchen. Dr. J. H. Seitz von Detroit, Mich., sagt: „Sie stellen meinen Appetit, als derselbe geschwächt, wieder her, befreien mich von dem aufgekühlten Gefühl und bewirken einen angenehmen und befriedigenden Stuhlgang.“ Preis 25c. Proben frei. In allen Apotheken.

Wenn eure Ernte untergebracht
und in Geld verwandelt worden ist, dann sollt ihr als nächste Frage vor Euch auf: wie das Geld sicher anlegen? Lehten Herbst deponierte eine große Anzahl Farmer den Erlös aus ihrer Ernte in unserer Bank; einige nur der Sicherheit wegen, während Andere sich den von uns bezahlten liberalen Zinssfuß für kurze oder längere Zeit zu Nutzen machten, und seither waren sie unsere zufriedene Kunden. Wir bieten Euch einen sicheren Depositionsplatz für eure Gelder und wenn gewünscht, bezahlen wir die folgenden Zinssraten für Zeitdepositionen:

4 Prozent wenn für 12 Monate deponirt.
3 Prozent wenn für 6 Monate deponirt.
2 Prozent wenn für 3 Monate deponirt.

Wir bitten auch, uns Ihre werthe Kundschaf zuzuwenden.
Commercial State Bank
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
B. F. CLAYTON, Präsi. E. D. HAMILTON, Kassirer.
C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

— Sondermann für die schönsten Kinderwagen.
— Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.
— Gute Getränke und Cigarren, sowie stets coulante Bedienung bei Theodor Schaumann.
— In der Soldatenheimath starb am Sonnabend der Veteran George W. Carr im Alter von 68 Jahren.
— Für einen schwachen Zumbis sowie einen längeren Besuch bei ihren hiesigen Verwandten nach ihrem alten Heim in Omaha zurückgekehrt.
— Fräulein Emma Delleffen, ist nach einem längeren Besuch bei ihren hiesigen Verwandten nach ihrem alten Heim in Omaha zurückgekehrt.
— Bei Ernst Lütz in Süd Grand Island machte der Klapperstorch sein Erscheinen und überbrachte einen strammen Jungen. Wir gratulieren!
— Heirathsgesuch! — Gesucht eine Frau, 35 bis 45 Jahre alt, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. — Gehrt Dickmann. Näheres in d. Exp. d. Bl.
— Auf der Farm von John Roby fand am Sonnabend Abend wiederum ein großartiges Tanzvergnügen statt, welches sich einer starken Theilnehmerschaft erfreute.
— Frau Mobley, besser bekannt als „Tante Mobley“, liegt im Heim von Frau Frank Winans, 703 West 5ter Straße, schwer krank darnieder. Sie würde sich sehr freuen wenn alte Freunde und Bekannte sie gelegentlich einmal besuchen würden.
Drino Parvatoe Fruit Syrup wird mit der positiven Garantie verkauft, Verstopfung, bilösen Kopfschmerz, Magenbeschwerden oder Verbaunungsstörungen irgendwelcher Art zu kuriren. Wenn es verlagert, statten die Fabrikanten das Geld zurück. Was kann man noch mehr thun? Zu haben in Dingman's Stabapothek.

— Am Sonnabend nächster Woche, den 1. September, ist die Jagd auf Prairiehühner und Enten wieder erlaubt und dieser Tag wird von allen Liebhabern des edlen Wildwerdens sehr heiß herbeigewünscht.

— Schenert Euch täglich, Ihr könnt Euch innerlich nicht fänden. Sauber im Innern bedeutet reinen Magen, reine Eingeweide, gutes Blut, gute Leber, gesunde Gewebe in jedem Organ. Moral: Nehmt Goldstein's Rocky Mountain Tee. 35 Cent. Tee oder Tabletten. W. B. Dingman.

— Jetzt ist die Zeit der Picnics und der Unterhaltungen im Freien und da empfehle ich dem Publikum Grand Island's und der Umgegend meinen Platz, Lion Grove, zur Abhaltung aller ihrer öffentlichen sowie privaten Vergnügungen. John Hann, Eigenth.

— Der Grand Island Baseballclub spielte am Montag und Dienstag in Ord und als Gegner stand ihm Hastings gegenüber und beide Male gelang es unseren Jüngern den Hastings eine Niederlage beizubringen: am Montag mit 3 zu 1 und am Dienstag mit 3 zu 0.

— Besuch die populäre Wirthschaft von Christ Rommelfeldt, wo man stets einen guten Trant bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag deliktalen Lunsch.
— Eine große Hochzeitsfeier fand am Dienstag auf der Farm von John C. Hann auf dem Grand Island. Eine Tochter des Hauses, Fräulein Dora und Fräulein Wilhelmine reichten einander die Hände zum Bund fürs Leben. Pastor Wilhelm von der deutschen luth. Kirche an 2ter Straße schätzte den Knoten. Nach vollzogener Ceremonie wurde ein solenner Hochzeitschmaus eingenommen, während in der großen Scheune fleißig das Tanzbein geschwungen wurde und erst in den grauen Morgenstunden gelangte das Fest zum Abschluß. Den Neuvermählten unseren besten Glückwunschl!

— Am Sonnabend nächster Woche, den 1. September, ist die Jagd auf Prairiehühner und Enten wieder erlaubt und dieser Tag wird von allen Liebhabern des edlen Wildwerdens sehr heiß herbeigewünscht.

— Schenert Euch täglich, Ihr könnt Euch innerlich nicht fänden. Sauber im Innern bedeutet reinen Magen, reine Eingeweide, gutes Blut, gute Leber, gesunde Gewebe in jedem Organ. Moral: Nehmt Goldstein's Rocky Mountain Tee. 35 Cent. Tee oder Tabletten. W. B. Dingman.

— Jetzt ist die Zeit der Picnics und der Unterhaltungen im Freien und da empfehle ich dem Publikum Grand Island's und der Umgegend meinen Platz, Lion Grove, zur Abhaltung aller ihrer öffentlichen sowie privaten Vergnügungen. John Hann, Eigenth.

— Der Grand Island Baseballclub spielte am Montag und Dienstag in Ord und als Gegner stand ihm Hastings gegenüber und beide Male gelang es unseren Jüngern den Hastings eine Niederlage beizubringen: am Montag mit 3 zu 1 und am Dienstag mit 3 zu 0.

— Besuch die populäre Wirthschaft von Christ Rommelfeldt, wo man stets einen guten Trant bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag deliktalen Lunsch.
— Eine große Hochzeitsfeier fand am Dienstag auf der Farm von John C. Hann auf dem Grand Island. Eine Tochter des Hauses, Fräulein Dora und Fräulein Wilhelmine reichten einander die Hände zum Bund fürs Leben. Pastor Wilhelm von der deutschen luth. Kirche an 2ter Straße schätzte den Knoten. Nach vollzogener Ceremonie wurde ein solenner Hochzeitschmaus eingenommen, während in der großen Scheune fleißig das Tanzbein geschwungen wurde und erst in den grauen Morgenstunden gelangte das Fest zum Abschluß. Den Neuvermählten unseren besten Glückwunschl!

— Am Sonnabend nächster Woche, den 1. September, ist die Jagd auf Prairiehühner und Enten wieder erlaubt und dieser Tag wird von allen Liebhabern des edlen Wildwerdens sehr heiß herbeigewünscht.

— Schenert Euch täglich, Ihr könnt Euch innerlich nicht fänden. Sauber im Innern bedeutet reinen Magen, reine Eingeweide, gutes Blut, gute Leber, gesunde Gewebe in jedem Organ. Moral: Nehmt Goldstein's Rocky Mountain Tee. 35 Cent. Tee oder Tabletten. W. B. Dingman.

— Jetzt ist die Zeit der Picnics und der Unterhaltungen im Freien und da empfehle ich dem Publikum Grand Island's und der Umgegend meinen Platz, Lion Grove, zur Abhaltung aller ihrer öffentlichen sowie privaten Vergnügungen. John Hann, Eigenth.

— Der Grand Island Baseballclub spielte am Montag und Dienstag in Ord und als Gegner stand ihm Hastings gegenüber und beide Male gelang es unseren Jüngern den Hastings eine Niederlage beizubringen: am Montag mit 3 zu 1 und am Dienstag mit 3 zu 0.

— Besuch die populäre Wirthschaft von Christ Rommelfeldt, wo man stets einen guten Trant bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag deliktalen Lunsch.
— Eine große Hochzeitsfeier fand am Dienstag auf der Farm von John C. Hann auf dem Grand Island. Eine Tochter des Hauses, Fräulein Dora und Fräulein Wilhelmine reichten einander die Hände zum Bund fürs Leben. Pastor Wilhelm von der deutschen luth. Kirche an 2ter Straße schätzte den Knoten. Nach vollzogener Ceremonie wurde ein solenner Hochzeitschmaus eingenommen, während in der großen Scheune fleißig das Tanzbein geschwungen wurde und erst in den grauen Morgenstunden gelangte das Fest zum Abschluß. Den Neuvermählten unseren besten Glückwunschl!

Großes
Ernte-Fest
in der
Harmony Halle,
— am —
Sonntag den 2. September.

Musik geliefert von der „Dirig“ Band.
Alle sind freundlichst eingeladen.
PHIL. SANDERS.

— Bezahlt Euer Abonnement.
Dr. S. A. Seal, Schmerzloser Zahnarzt, Office im Michelson Block.
— Verheirathet: — Lehten Donnerstags Paul Bischoff und Fräulein Jessie Taylor.
— Beste Getränke, vorzügliche Cigarren und freundliche Bedienung in der neuen Wirthschaft von Gas Pieper.

— Fräulein Emma Delleffen, ist nach einem längeren Besuch bei ihren hiesigen Verwandten nach ihrem alten Heim in Omaha zurückgekehrt.
— Bei Ernst Lütz in Süd Grand Island machte der Klapperstorch sein Erscheinen und überbrachte einen strammen Jungen. Wir gratulieren!
— Heirathsgesuch! — Gesucht eine Frau, 35 bis 45 Jahre alt, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. — Gehrt Dickmann. Näheres in d. Exp. d. Bl.
— Auf der Farm von John Roby fand am Sonnabend Abend wiederum ein großartiges Tanzvergnügen statt, welches sich einer starken Theilnehmerschaft erfreute.
— Frau Mobley, besser bekannt als „Tante Mobley“, liegt im Heim von Frau Frank Winans, 703 West 5ter Straße, schwer krank darnieder. Sie würde sich sehr freuen wenn alte Freunde und Bekannte sie gelegentlich einmal besuchen würden.

Drino Parvatoe Fruit Syrup wird mit der positiven Garantie verkauft, Verstopfung, bilösen Kopfschmerz, Magenbeschwerden oder Verbaunungsstörungen irgendwelcher Art zu kuriren. Wenn es verlagert, statten die Fabrikanten das Geld zurück. Was kann man noch mehr thun? Zu haben in Dingman's Stabapothek.

— Am Sonnabend nächster Woche, den 1. September, ist die Jagd auf Prairiehühner und Enten wieder erlaubt und dieser Tag wird von allen Liebhabern des edlen Wildwerdens sehr heiß herbeigewünscht.

— Schenert Euch täglich, Ihr könnt Euch innerlich nicht fänden. Sauber im Innern bedeutet reinen Magen, reine Eingeweide, gutes Blut, gute Leber, gesunde Gewebe in jedem Organ. Moral: Nehmt Goldstein's Rocky Mountain Tee. 35 Cent. Tee oder Tabletten. W. B. Dingman.

— Jetzt ist die Zeit der Picnics und der Unterhaltungen im Freien und da empfehle ich dem Publikum Grand Island's und der Umgegend meinen Platz, Lion Grove, zur Abhaltung aller ihrer öffentlichen sowie privaten Vergnügungen. John Hann, Eigenth.

— Der Grand Island Baseballclub spielte am Montag und Dienstag in Ord und als Gegner stand ihm Hastings gegenüber und beide Male gelang es unseren Jüngern den Hastings eine Niederlage beizubringen: am Montag mit 3 zu 1 und am Dienstag mit 3 zu 0.

— Besuch die populäre Wirthschaft von Christ Rommelfeldt, wo man stets einen guten Trant bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag deliktalen Lunsch.
— Eine große Hochzeitsfeier fand am Dienstag auf der Farm von John C. Hann auf dem Grand Island. Eine Tochter des Hauses, Fräulein Dora und Fräulein Wilhelmine reichten einander die Hände zum Bund fürs Leben. Pastor Wilhelm von der deutschen luth. Kirche an 2ter Straße schätzte den Knoten. Nach vollzogener Ceremonie wurde ein solenner Hochzeitschmaus eingenommen, während in der großen Scheune fleißig das Tanzbein geschwungen wurde und erst in den grauen Morgenstunden gelangte das Fest zum Abschluß. Den Neuvermählten unseren besten Glückwunschl!

— Am Sonnabend nächster Woche, den 1. September, ist die Jagd auf Prairiehühner und Enten wieder erlaubt und dieser Tag wird von allen Liebhabern des edlen Wildwerdens sehr heiß herbeigewünscht.

— Schenert Euch täglich, Ihr könnt Euch innerlich nicht fänden. Sauber im Innern bedeutet reinen Magen, reine Eingeweide, gutes Blut, gute Leber, gesunde Gewebe in jedem Organ. Moral: Nehmt Goldstein's Rocky Mountain Tee. 35 Cent. Tee oder Tabletten. W. B. Dingman.

— Jetzt ist die Zeit der Picnics und der Unterhaltungen im Freien und da empfehle ich dem Publikum Grand Island's und der Umgegend meinen Platz, Lion Grove, zur Abhaltung aller ihrer öffentlichen sowie privaten Vergnügungen. John Hann, Eigenth.

— Der Grand Island Baseballclub spielte am Montag und Dienstag in Ord und als Gegner stand ihm Hastings gegenüber und beide Male gelang es unseren Jüngern den Hastings eine Niederlage beizubringen: am Montag mit 3 zu 1 und am Dienstag mit 3 zu 0.

— Besuch die populäre Wirthschaft von Christ Rommelfeldt, wo man stets einen guten Trant bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag deliktalen Lunsch.
— Eine große Hochzeitsfeier fand am Dienstag auf der Farm von John C. Hann auf dem Grand Island. Eine Tochter des Hauses, Fräulein Dora und Fräulein Wilhelmine reichten einander die Hände zum Bund fürs Leben. Pastor Wilhelm von der deutschen luth. Kirche an 2ter Straße schätzte den Knoten. Nach vollzogener Ceremonie wurde ein solenner Hochzeitschmaus eingenommen, während in der großen Scheune fleißig das Tanzbein geschwungen wurde und erst in den grauen Morgenstunden gelangte das Fest zum Abschluß. Den Neuvermählten unseren besten Glückwunschl!

— Am Sonnabend nächster Woche, den 1. September, ist die Jagd auf Prairiehühner und Enten wieder erlaubt und dieser Tag wird von allen Liebhabern des edlen Wildwerdens sehr heiß herbeigewünscht.

— Schenert Euch täglich, Ihr könnt Euch innerlich nicht fänden. Sauber im Innern bedeutet reinen Magen, reine Eingeweide, gutes Blut, gute Leber, gesunde Gewebe in jedem Organ. Moral: Nehmt Goldstein's Rocky Mountain Tee. 35 Cent. Tee oder Tabletten. W. B. Dingman.

— Jetzt ist die Zeit der Picnics und der Unterhaltungen im Freien und da empfehle ich dem Publikum Grand Island's und der Umgegend meinen Platz, Lion Grove, zur Abhaltung aller ihrer öffentlichen sowie privaten Vergnügungen. John Hann, Eigenth.

— Der Grand Island Baseballclub spielte am Montag und Dienstag in Ord und als Gegner stand ihm Hastings gegenüber und beide Male gelang es unseren Jüngern den Hastings eine Niederlage beizubringen: am Montag mit 3 zu 1 und am Dienstag mit 3 zu 0.

— Besuch die populäre Wirthschaft von Christ Rommelfeldt, wo man stets einen guten Trant bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag deliktalen Lunsch.
— Eine große Hochzeitsfeier fand am Dienstag auf der Farm von John C. Hann auf dem Grand Island. Eine Tochter des Hauses, Fräulein Dora und Fräulein Wilhelmine reichten einander die Hände zum Bund fürs Leben. Pastor Wilhelm von der deutschen luth. Kirche an 2ter Straße schätzte den Knoten. Nach vollzogener Ceremonie wurde ein solenner Hochzeitschmaus eingenommen, während in der großen Scheune fleißig das Tanzbein geschwungen wurde und erst in den grauen Morgenstunden gelangte das Fest zum Abschluß. Den Neuvermählten unseren besten Glückwunschl!

Dankagung.
Den vielen gütigen Freunden und Nachbarn, welche uns während der Krankheit, nach dem Ableben und beim Begräbniß unseres geliebten Gatten, Sohnes und Bruders Fred Mathiesen jr. so thatkräftige Hilfe leisteten und für die vielen und schönen Blumenspenden wünschen wir hiermit unseren innigsten Dank auszusprechen, besonders aber Fräulein Dr. Farnsworth und der A. D. U. W. Loge No. 37.
Fred Mathiesen jr. u. Frau sowie die Geschwister.

— Dr. J. D. Martin ist von seiner Einkaufsreise zurückgekommen.
— Neue Möbeln täglich an in Miller & D'Gorman's neuem Laden.
— John Schulz auf dem Grand Island läßt sich ein schönes neues Wohnhaus bauen.
— Tom Green's „Smoke House“, 115 Ost 3te Straße. Händler in Cigarren, Pfeifen und Tabak.
— Fr. und Frau Jay Palmer reisten am Montag ab nach ihrem Heim in St. Louis, Ind. Ter. Viel Glück auf den Weg!
— Fräulein Rachel Engel, das Opfer Hamtins, ist vom Hospital nach dem Rent-Heim gebracht worden. Ihr Zustand ist noch immer derselbe.

— Das vorzügliche Storz Bier, beim Fash oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.
— Elias Purby, ein alter und langjähriger Anwohner der Gegend von Phillips verstarb daselbst letzte Woche. Das Begräbniß fand am Sonnabend statt.
— D. B. Sells, bisher Geschäftsführer der Grand Island Electric Light Co., hat seine Resignation eingereicht und ist ein Fr. Fr. von Omaha zu seinem Nachfolger ausersehen worden.
Eine Frau sorgte sich, bis sie Runzeln hat und dann sorgte sie sich weil sie sie hat. Wenn sie Hollister's Rocky Mountain Tee nehmen würde, würde sie keine haben. Ein helles, freundliches Gesicht folgt dem Gebrauch. 35 Cent. Tee oder Tabletten.
W. B. Dingman.

— Bei dem Ballspiel mit Hastings am vergangenen Sonntag errangen die letzteren die Siegespalme und zwar mit einem Score von 5 zu 3. Am Montag und Dienstag gottierte der hiesige Ballclub in Ord.
— Wenn Ihr in der Stadt seid und eure Geschäfte besorgt, dann verlaßt euch nicht, Euren Lunsch in Peter Petersen's neuer Wirthschaft, ein Glas Dick Bros. Bier mundet dazu nämlich ganz vortrefflich.
— Fr. und Frau Ben Brandow kamen am vergangenen Freitag nebst ihren Töchtern hierher zu Besuch bei Rath. Hann, der Mutter der Frau Brandow. Sie reisten aber bereits am Mittwoch Abend wieder nach ihrem Heim in Leavenworth, Kas., zurück.

— Fr. E. Davis von Water Wallow, Wash., kam am Montag hier durch mit vier Bahnwagenladungen voll Pferde, welche er nach östlichen Märkten zu bringen gedenkt. Fr. Davis ist ein guter Freund und alter Bekannter von John Zimmermann in Borms und da ließ sich letzterer die Mühe nicht verbieten, trotz der Hitze nach der Stadt zu kommen und den Freund zu begrüßen und Erinnerungen aus alten Zeiten mit ihm wieder aufzufrischen.
— Wenn man durch Sandburg geht und hat dabei Hosen an, welche aus einem leichten gewebtem Material verfertigt sind, so werden denselben so viele anhaften als daran Platz finden. Hierher verkauft Männerhosen zu \$1.25 das Paar, welche so fest gewebt sind und eine so harte Oberfläche haben, daß dieses pflanzliche Ungeziefer sich nicht leicht daran festsetzen kann. Das ist aber noch lange nicht das einzige Gute was sie an sich haben. Sie reifen wieder in den Nächten noch schlechter der Stoff und deren Dauerhaftigkeit ist eine solche, welche diesem Laden treue Kunden schafft. Ihr solltet Euch ein Paar derselben anschaffen.

— Diese Woche findet in Davenport, Iowa, die Jahresversammlung der deutschen Journalisten von Iowa, Süddakota und Nebraska statt und wenn Alles nach Wunsch geht, wird auch der Redakteur dieses großen Familienblattes, Emil Bartsch, derselben beiwohnen. Nächste Woche wird er Euch dann erzählen, wie es bei einer solchen Zusammenkunft der „Helden der Feder“ zugeht. Inzwischen vergeht aber nicht die rückständigen Abonnementsgelder; sie können als Reisegeld und Zehrpennig äußerlich händig. Unter den „rückständigen Abonnenten“ sind hier beileibe nicht diejenigen gemeint welche jetzt vielleicht gerade ein Jahr schuldig sind und bisher noch keine Zeit hatten, vorzusprechen und zu bezahlen, sondern vielmehr jene welche schon seit zwei, drei und noch mehr Jahren mit der Bezahlung der Zeitung hinten dran sind und sich bloß aus Sparfamkeit zurückhalten oder vielleicht auch aus Nachlässigkeit nicht von ihrem Mämon zu trennen vermochten. Also, das Portemonnaie aufgemacht, meine Herrschaften, und beroppt. Die Gelegenheiten war nie günstiger und uneres Dankes könnt Ihr Euch für versichert halten.

— Bei dem Ballspiel mit Hastings am vergangenen Sonntag errangen die letzteren die Siegespalme und zwar mit einem Score von 5 zu 3. Am Montag und Dienstag gottierte der hiesige Ballclub in Ord.
— Wenn Ihr in der Stadt seid und eure Geschäfte besorgt, dann verlaßt euch nicht, Euren Lunsch in Peter Petersen's neuer Wirthschaft, ein Glas Dick Bros. Bier mundet dazu nämlich ganz vortrefflich.
— Fr. und Frau Ben Brandow kamen am vergangenen Freitag nebst ihren Töchtern hierher zu Besuch bei Rath. Hann, der Mutter der Frau Brandow. Sie reisten aber bereits am Mittwoch Abend wieder nach ihrem Heim in Leavenworth, Kas., zurück.

— Fr. E. Davis von Water Wallow, Wash., kam am Montag hier durch mit vier Bahnwagenladungen voll Pferde, welche er nach östlichen Märkten zu bringen gedenkt. Fr. Davis ist ein guter Freund und alter Bekannter von John Zimmermann in Borms und da ließ sich letzterer die Mühe nicht verbieten, trotz der Hitze nach der Stadt zu kommen und den Freund zu begrüßen und Erinnerungen aus alten Zeiten mit ihm wieder aufzufrischen.
— Wenn man durch Sandburg geht und hat dabei Hosen an, welche aus einem leichten gewebtem Material verfertigt sind, so werden denselben so viele anhaften als daran Platz finden. Hierher verkauft Männerhosen zu \$1.25 das Paar, welche so fest gewebt sind und eine so harte Oberfläche haben, daß dieses pflanzliche Ungeziefer sich nicht leicht daran festsetzen kann. Das ist aber noch lange nicht das einzige Gute was sie an sich haben. Sie reifen wieder in den Nächten noch schlechter der Stoff und deren Dauerhaftigkeit ist eine solche, welche diesem Laden treue Kunden schafft. Ihr solltet Euch ein Paar derselben anschaffen.

— Diese Woche findet in Davenport, Iowa, die Jahresversammlung der deutschen Journalisten von Iowa, Süddakota und Nebraska statt und wenn Alles nach Wunsch geht, wird auch der Redakteur dieses großen Familienblattes, Emil Bartsch, derselben beiwohnen. Nächste Woche wird er Euch dann erzählen, wie es bei einer solchen Zusammenkunft der „Helden der Feder“ zugeht. Inzwischen vergeht aber nicht die rückständigen Abonnementsgelder; sie können als Reisegeld und Zehrpennig äußerlich händig. Unter den „rückständigen Abonnenten“ sind hier beileibe nicht diejenigen gemeint welche jetzt vielleicht gerade ein Jahr schuldig sind und bisher noch keine Zeit hatten, vorzusprechen und zu bezahlen, sondern vielmehr jene welche schon seit zwei, drei und noch mehr Jahren mit der Bezahlung der Zeitung hinten dran sind und sich bloß aus Sparfamkeit zurückhalten oder vielleicht auch aus Nachlässigkeit nicht von ihrem Mämon zu trennen vermochten. Also, das Portemonnaie aufgemacht, meine Herrschaften, und beroppt. Die Gelegenheiten war nie günstiger und uneres Dankes könnt Ihr Euch für versichert halten.

— Bei dem Ballspiel mit Hastings am vergangenen Sonntag errangen die letzteren die Siegespalme und zwar mit einem Score von 5 zu 3. Am Montag und Dienstag gottierte der hiesige Ballclub in Ord.
— Wenn Ihr in der Stadt seid und eure Geschäfte besorgt, dann verlaßt euch nicht, Euren Lunsch in Peter Petersen's neuer Wirthschaft, ein Glas Dick Bros. Bier mundet dazu nämlich ganz vortrefflich.
— Fr. und Frau Ben Brandow kamen am vergangenen Freitag nebst ihren Töchtern hierher zu Besuch bei Rath. Hann, der Mutter der Frau Brandow. Sie reisten aber bereits am Mittwoch Abend wieder nach ihrem Heim in Leavenworth, Kas., zurück.

— Fr. E. Davis von Water Wallow, Wash., kam am Montag hier durch mit vier Bahnwagenladungen voll Pferde, welche er nach östlichen Märkten zu bringen gedenkt. Fr. Davis ist ein guter Freund und alter Bekannter von John Zimmermann in Borms und da ließ sich letzterer die Mühe nicht verbieten, trotz der Hitze nach der Stadt zu kommen und den Freund zu begrüßen und Erinnerungen aus alten Zeiten mit ihm wieder aufzufrischen.
— Wenn man durch Sandburg geht und hat dabei Hosen an, welche aus einem leichten gewebtem Material verfertigt sind, so werden denselben so viele anhaften als daran Platz finden. Hierher verkauft Männerhosen zu \$1.25 das Paar, welche so fest gewebt sind und eine so harte Oberfläche haben, daß dieses pflanzliche Ungeziefer sich nicht leicht daran festsetzen kann. Das ist aber noch lange nicht das einzige Gute was sie an sich haben. Sie reifen wieder in den Nächten noch schlechter der Stoff und deren Dauerhaftigkeit ist eine solche, welche diesem Laden treue Kunden schafft. Ihr solltet Euch ein Paar derselben anschaffen.

— Diese Woche findet in Davenport, Iowa, die Jahresversammlung der deutschen Journalisten von Iowa, Süddakota und Nebraska statt und wenn Alles nach Wunsch geht, wird auch der Redakteur dieses großen Familienblattes, Emil Bartsch, derselben beiwohnen. Nächste Woche wird er Euch dann erzählen, wie es bei einer solchen Zusammenkunft der „Helden der Feder“ zugeht. Inzwischen vergeht aber nicht die rückständigen Abonnementsgelder; sie können als Reisegeld und Zehrpennig äußerlich händig. Unter den „rückständigen Abonnenten“ sind hier beileibe nicht diejenigen gemeint welche jetzt vielleicht gerade ein Jahr schuldig sind und bisher noch keine Zeit hatten, vorzusprechen und zu bezahlen, sondern vielmehr jene welche schon seit zwei, drei und noch mehr Jahren mit der Bezahlung der Zeitung hinten dran sind und sich bloß aus Sparfamkeit zurückhalten oder vielleicht auch aus Nachlässigkeit nicht von ihrem Mämon zu trennen vermochten. Also, das Portemonnaie aufgemacht, meine Herrschaften, und beroppt. Die Gelegenheiten war nie günstiger und uneres Dankes könnt Ihr Euch für versichert halten.

— Bei dem Ballspiel mit Hastings am vergangenen Sonntag errangen die letzteren die Siegespalme und zwar mit einem Score von 5 zu 3. Am Montag und Dienstag gottierte der hiesige Ballclub in Ord.
— Wenn Ihr in der Stadt seid und eure Geschäfte besorgt, dann verlaßt euch nicht, Euren Lunsch in Peter Petersen's neuer Wirthschaft, ein Glas Dick Bros. Bier mundet dazu nämlich ganz vortrefflich.
— Fr. und Frau Ben Brandow kamen am vergangenen Freitag nebst ihren Töchtern hierher zu Besuch bei Rath. Hann, der Mutter der Frau Brandow. Sie reisten aber bereits am Mittwoch Abend wieder nach ihrem Heim in Leavenworth, Kas., zurück.

— Fr. E. Davis von Water Wallow, Wash., kam am Montag hier durch mit vier Bahnwagenladungen voll Pferde, welche er nach östlichen Märkten zu bringen gedenkt. Fr. Davis ist ein guter Freund und alter Bekannter von John Zimmermann in Borms und da ließ sich letzterer die Mühe nicht verbieten, trotz der Hitze nach der Stadt zu kommen und den Freund zu begrüßen und Erinnerungen aus alten Zeiten mit ihm wieder aufzufrischen.
— Wenn man durch Sandburg geht und hat dabei Hosen an, welche aus einem leichten gewebtem Material verfertigt sind, so werden denselben so viele anhaften als daran Platz finden. Hierher verkauft Männerhosen zu \$1.25 das Paar, welche so fest gewebt sind und eine so harte Oberfläche haben, daß dieses pflanzliche Ungeziefer sich nicht leicht daran festsetzen kann. Das ist aber noch lange nicht das einzige Gute was sie an sich haben. Sie reifen wieder in den Nächten noch schlechter der Stoff und deren Dauerhaftigkeit ist eine solche, welche diesem Laden treue Kunden schafft. Ihr solltet Euch ein Paar derselben anschaffen.

— Diese Woche findet in Davenport, Iowa, die Jahresversammlung der deutschen Journalisten von Iowa, Süddakota und Nebraska statt und wenn Alles nach Wunsch geht, wird auch der Redakteur dieses großen Familienblattes, Emil Bartsch, derselben beiwohnen. Nächste Woche wird er Euch dann erzählen, wie es bei einer solchen Zusammenkunft der „Helden der Feder“ zugeht. Inzwischen vergeht aber nicht die rückständigen Abonnementsgelder; sie können als Reisegeld und Zehrpennig äußerlich händig. Unter den „rückständigen Abonnenten“ sind hier beileibe nicht diejenigen gemeint welche jetzt vielleicht gerade ein Jahr schuldig sind und bisher noch keine Zeit hatten, vorzusprechen und zu bezahlen, sondern vielmehr jene welche schon seit zwei, drei und noch mehr Jahren mit der Bezahlung der Zeitung hinten dran sind und sich bloß aus Sparfamkeit zurückhalten oder vielleicht auch aus Nachlässigkeit nicht von ihrem Mämon zu trennen vermochten. Also, das Portemonnaie aufgemacht, meine Herrschaften, und beroppt. Die Gelegenheiten war nie günstiger und uneres Dankes könnt Ihr Euch für versichert halten.

— Bei dem Ballspiel mit Hastings am vergangenen Sonntag errangen die letzteren die Siegespalme und zwar mit einem Score von 5 zu 3. Am Montag und Dienstag gottierte der hiesige Ballclub in Ord.
— Wenn Ihr in der Stadt seid und eure Geschäfte besorgt, dann verlaßt euch nicht, Euren Lunsch in Peter Petersen's neuer Wirthschaft, ein Glas Dick Bros. Bier mundet dazu nämlich ganz vortrefflich.
— Fr. und Frau Ben Brandow kamen am vergangenen Freitag nebst ihren Töchtern hierher zu Besuch bei Rath. Hann, der Mutter der Frau Brandow. Sie reisten aber bereits am Mittwoch Abend wieder nach ihrem Heim in Leavenworth, Kas., zurück.

— Fr. E. Davis von Water Wallow, Wash., kam am Montag hier durch mit vier Bahnwagenladungen voll Pferde, welche er nach östlichen Märkten zu bringen gedenkt. Fr. Davis ist ein guter Freund und alter Bekannter von John Zimmermann in Borms und da ließ sich letzterer die Mühe nicht verbieten, trotz der Hitze nach der Stadt zu kommen und den Freund zu begrüßen und Erinnerungen aus alten Zeiten mit ihm wieder aufzufrischen.
— Wenn man durch Sandburg geht und hat dabei Hosen an, welche aus einem leichten gewebtem Material verfertigt sind, so werden denselben so viele anhaften als daran Platz finden. Hierher verkauft Männerhosen zu \$1.25 das Paar, welche so fest gewebt sind und eine so harte Oberfläche haben, daß dieses pflanzliche Ungeziefer sich nicht leicht daran festsetzen kann. Das ist aber noch lange nicht das einzige Gute was sie an sich haben. Sie reifen wieder in den Nächten noch schlechter der Stoff und deren Dauerhaftigkeit ist eine solche, welche diesem Laden treue Kunden schafft. Ihr solltet Euch ein Paar derselben anschaffen.

— Diese Woche findet in Davenport, Iowa, die Jahresversammlung der deutschen Journalisten von Iowa, Süddakota und Nebraska statt und wenn Alles nach Wunsch geht, wird auch der Redakteur dieses großen Familienblattes, Emil Bartsch, derselben beiwohnen. Nächste Woche wird er Euch dann erzählen, wie es bei einer solchen Zusammenkunft der „Helden der Feder“ zugeht. Inzwischen vergeht aber nicht die rückständigen Abonnementsgelder; sie können als Reisegeld und Zehrpennig äußerlich händig. Unter den „rückständigen Abonnenten“ sind hier beileibe nicht diejenigen gemeint welche jetzt vielleicht gerade ein Jahr schuldig sind und bisher noch keine Zeit hatten, vorzusprechen und zu bezahlen, sondern vielmehr jene welche schon seit zwei, drei und noch mehr Jahren mit der Bezahlung der Zeitung hinten dran sind und sich bloß aus Sparfamkeit zurückhalten oder vielleicht auch aus Nachlässigkeit nicht von ihrem Mämon zu trennen vermochten. Also, das Portemonnaie aufgemacht, meine Herrschaften, und beroppt. Die Gelegenheiten war nie günstiger und uneres Dankes könnt Ihr Euch für versichert halten.

— Bei dem Ballspiel mit Hastings am vergangenen Sonntag errangen die letzteren die Siegespalme und zwar mit einem Score von 5 zu 3. Am Montag und Dienstag gottierte der hiesige Ballclub in Ord.
— Wenn Ihr in der Stadt seid und eure Geschäfte besorgt, dann verlaßt euch nicht, Euren Lunsch in Peter Petersen's neuer Wirthschaft, ein Glas Dick Bros. Bier mundet dazu nämlich ganz vortrefflich.
— Fr. und Frau Ben Brandow kamen am vergangenen Freitag nebst ihren Töchtern hierher zu Besuch bei Rath. Hann, der Mutter der Frau Brandow. Sie reisten aber bereits am Mittwoch Abend wieder nach ihrem Heim in Leavenworth, Kas., zurück.

— Fr. E. Davis von Water Wall